

Zum 90. Geburtstag Moltkes empfohlen.

[30316]

Berlin, im August 1890.

Es gereicht mir zur besonderen Freude Ihnen hierdurch die ergebene Mitteilung machen zu können, daß in meinem Verlage den 28. August d. J. die 2. Subskriptionsausgabe eines Werkes zu erscheinen beginnt, welches dem lebhaftesten Interesse der weitesten Kreise im In- und Ausland begehrt wird:

Graf Moltke.

Ein Bild seines Lebens u. seiner Zeit.

Von

Hermann Müller-Bohn
(Verfasser von „Unser Fritz“).

2. Subskriptionsausgabe.

32 Bogen Groß-Lexikonformat.

Mit 100 Illustrationen, darunter 30 doppelseitige auf Kupferdruckpapier, einigen Karten und Plänen und 1 Lichtdruckporträt Moltkes, von der Kunstanstalt Sinsel, Dorn & Co. in Leipzig hergestellt.

Se. Excellenz der General-Feldmarschall Graf von Moltke hat geruht, die Widmung dieses Werkes entgegenzunehmen.

Vollständig in 14 Lieferungen zum Preise von je 50 \mathcal{M} ord., 35 \mathcal{M} netto.

Auch in prachtvollen Originalband geb.
9 \mathcal{M} ord., 6 \mathcal{M} bar.

Jede Lieferung umfaßt 2—3 Bogen zu je 16 Seiten mit mehreren Text und Vollbildern.

In diesem Werke glaube ich Ihnen abermals eine der gelungensten Unternehmungen meines Verlages zu bieten. Das Lebensbild ist von frühesten Jugend an auf Grund der besten vorhandenen Quellen voller Begeisterung in frischem, lebendigem Tone geschrieben und trägt durch seine volkstümliche, bei aller historischen Treue ansprechende Darstellung ebenso sehr zur Belehrung und Aufklärung, wie zur Verbreitung echter Vaterlandsliebe und deutsch-patriotischer Gesinnung bei!

Die Illustrationen sind von ersten deutschen Meistern, wie W. Camphausen, Otto Fikentscher, R. Hoberg, Ad. Menzel, Anton von Werner u. a. ausgeführt und bilden einen ebenso charakteristischen wie wertvollen Schmuck des Werkes. Das Lichtdruckporträt — Feldmarschall Graf Moltke (Brustbild) — ist nach einer Originalaufnahme der Hestphotographen Loescher & Petsch in Berlin hergestellt.

Die Ausgabe erfolgt in 14 Lieferungen zu 50 \mathcal{M} ord. in Zwischenräumen von drei Wochen. Lieferung 1, die ein Lichtdruckporträt Moltkes und zwei Vollbilder enthält, wird am 28. August in Leipzig und Berlin ausgegeben werden.

Um die Verwendung zu einer recht lohnenden zu machen, gebe ich trotz des sehr niedrigen Preises, der einen großen Absatz bedingt,

30% Rabatt und auf 10 Exemplare
1 Freiemplar.

Von 22/20 Exemplaren ab erfolgt nach-

träglich die Gutschrift von Lieferung 1, was demnach einen Gewinn von 63 \mathcal{M} ergibt.

Ihren Bedarf wollen Sie mir gefälligst umgehend mitteilen.

Handlungen, die sich in hervorragender Weise den Massenabsatz durch Kolportage oder Reisende angelegen sein lassen wollen, bin ich gern bereit durch besondere Maßnahmen zu unterstützen und bitte, sich event. gefälligst umgehend direkt mit mir in Verbindung zu setzen.

Noch hebe ich hervor, daß ich Sammel-mappen in der farbenprächtigen Original-Einband-Decke — von Gustav Fritzsche, Kgl. Hofbuchbinder in Leipzig, entworfen und hergestellt — bestehend aus einer Subskriptionsliste, einem Prospekt und einer ersten Lieferung gratis zur Verfügung stelle.

Das Sammeln von Subskribenten wird sich hier auch für solche Handlungen lohnen, die sich nicht eigentlich mit Kolportage befassen. Ich bitte Sie in den Geschäfts- und Regierungsbureaux, sowie in denen der städtischen Behörden, in den Schulen bei den Lehrerkollegien, beim Militär, bei den politischen Gesellschaften und den Volksvereinen Subskriptionen sammeln zu lassen — es werden sich überall Käufer in großer Zahl finden, wo Begeisterung für den größten Strategen der Welt, Feldmarschall Graf von Moltke, und die großen Tage der Siege 1864, 1866 und 1870/71 und der Wiederaufrichtung des deutschen Reiches, mit dessen Größe Moltkes Name eng verknüpft ist, herrscht.

Ueber den Wert des Buches brauche ich Ihnen nichts zu sagen; dafür bürgt der Name des rühmlichst bekannten und beliebten Autors. Es steht einzig da in der neueren Litteratur und wird einzig bleiben.

Da ich bei diesem Werke nicht direkt expediere, so bitte ich, den Leipziger und Berliner Herren Kommissionären die betreffenden Ordres rechtzeitig zu erteilen.

Hochachtungsvoll

Paul Kittel,
Verlagsbuchhandlung.

[25576]

Der

Fahrer Hinkende Bote für 1891,

der leicht verkäuflichste Kalender kommt demnächst zum Versand und liefere ich denselben zu folgenden Bedingungen:

Freiemplare 26/25, 53/50, 107/100, 216/200, 327/300, 440/400, 560/500, 1200/1000 bei unfrankierter Zusendung.

Fahrer Hinkende Bote für 1891. Kleines Format, geheftet 50 \mathcal{M} ord., 30 \mathcal{M} netto. Quartausgabe auf feinem starken Papier mit Beigabe des Genrebildes „Stadt und Land“ nach der Originalzeichnung von Erdmann Wagner, sowie eines künstlerisch ausgeführten Wandkalenders in Farbendruck, geheftet 40 \mathcal{M} ord., 26 \mathcal{M} netto. — 4^o billige Ausgabe, geheftet 30 \mathcal{M} ord., 20 \mathcal{M} netto.

Hebel's Rheinländischer Hausfreund. Geheftet 20 \mathcal{M} ord., 12 \mathcal{M} netto.

Großer Volkskalender des Fahrers Hinkenden Boten. Mit Genrebild „Stadt und Land“ und einem künstlerisch ausgeführten Wandkalender in Farbendruck; kart. in farbigem Umschlag. Preis 1 \mathcal{M} ord., 70 \mathcal{M} netto. Freiemplare 13/12 und 55/50.

Firmen, welche Ansichtsendungen machen,

liefere ich gern eine Anzahl à cond. und schreibe Freiemplare im Verhältnis zum Absatz nachträglich gut.

Das Kalendarium sämtlicher Quartausgaben des Fahrers Hinkenden Boten, Gr. Volkskalender und des Rheinl. Hausfreund ist mit 12 von Erdmann Wagner mit bezügl. Monatsbildchen und Randverzierungen versehenen Seiten zu Notizen durchschossen und enthält 4 Seiten Ein-nahme- und Ausgabetafeln.

Lehr, im August 1890.

Moritz Schauenburg.

Brehms Tierleben, dritte Auflage.

[29992]

Laut unseres heute versandten Rund-schreibens wird das gesamte Betriebs-material in Leipzig

Donnerstag, am 11. September,

und in Wien für den österreichisch-ungarischen Buchhandel

Sonnabend, am 13. September,

zur Ausgabe an die Herren Kommissionäre gelangen. Direkt von uns verlangte Zusendungen können wegen des allzugroßen Andranges ausnahmslos erst 1—2 Tage später Erledigung finden, weshalb wir um baldgefällige Anweisung für den Kommissionär bitten, falls diese Termine als zu spät erachtet werden sollten.

Um einer den Vertrieb und das Ansehen des Werkes schädigenden Preisunterbietung von vornherein nach Möglichkeit entgegen zu treten, bringen wir unsre öfters wiederholte Erklärung „Gegen die Schänderei“ in Erinnerung und werden jeder Firma das Konto sperren und jede Bezugsvermittlung durch dritte Hand unterbinden müssen, welche nachweislich in Inseraten, Katalogen, Rundschreiben sowie in der Schaufensterauslage das Werk unter dem Ladenpreis anbietet. Ebenso können wir die Bezeichnung „antiquarisch“ für die neue Auflage, solange dieselbe noch im Erscheinen ist, nicht gelten lassen und werden uns bei Vorkommen dieser Form der Preisunterbietung auf vorstehende Erklärung berufen.

Indem wir dem gesamten Buchhandel für das so Erfolg versprechende rege Interesse für unser schönes Werk nochmals unsern aufrichtigen Dank sagen, bleiben wir bemüht, weitere Betriebsvorschläge noch zu berücksichtigen und stellen denjenigen Firmen, welche unsre früheren Rundschreiben mit Verlangzetteln zum Betriebsmaterial wenig beachtet haben, dieselben auf Verlangen nochmals zur Verfügung.

Leipzig u. Wien, 14. August 1890.

Bibliographisches Institut.